

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCCXI.

BERNHARDI MARCHIONIS BADENSIS ATQUE
BERNHARDI ET WILHELMI EBERSTEINII COMITUM
LITERÆ PROTECTIONIS MONASTERIO ALBÆ
DOMINARUM DATÆ.

ANNO MCCCXCIX.

Ex tabulario Bada - Badensi.

Wir Bernhart von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Wir Bernhart und Wilhelm, Gebrüder, Graven zu dem neuen Eberstein, verjähnen und bekennen Uns alle drey mit diesen Brieff, für Uns und beiderseits Unser Erben und Nachkommen, wann Wir Uns vereint haben, und überkommen seynd, das Wir das Closter zu Frauenalbe und desselben Closters Lüte, und Güter in Gemeinschaft glich schirmen sollen, als Wir Uns das gein einander verbrieft haben, darumb so versprechen Wir Uns gein demselben Closter, das Wir das zu allen seinen Rechten, Lüthen und Güther getreulichen Handhaben, und schirmen sollen und wollen, und das Wir, noch kein Unser Gewalt oder Ambtlüte in ihre Güther gefährlichen nit griffen sollen, und das Wir sie, ihr Lüt und Gute in iren Dörffern, oder wo sie gefessen sind, sollen lassen niessen, und ihn ire Bette, iren Scheinen, (Zehenden) ir Zins und Nutze getreulichen lassen folgen, ohne Irrunge und Hindernus Unser und Unserer Erben und eines jeglichen von Unser wegen, ohne alle Gefahrde, und ob das wäre oder geschehe, nun oder hernach, das dhein

Unser oder Unser armen Lüte utzeit mit dem vorgeschrieben Closter zu schaffen hätten, oder gewönnen, darumb sollen Wir oder Unser Amtlüte, für die die Sache kommet, in gütlich gelegen Tag bescheiden, und die Unsern darzu schicken, und lassen befehen, ob man sie gütlichen mit einander richten und vereinen möge, möchten sie aber uff denselben Tag nicht gericht werden, von wellichs Herren dann unter Uns armen Lüte der Bruche und Zweyunge wer, der solle die finen darzu halten ungefährlichen, das sie dem vorgeschriebenen Closter gerecht werden, noch Ansprach und Antwort in der Mafs, als unser Burgfrieden Brieff, der da sagt zu dem neuen Eberstein, inne hält und ufswifet, ohne alle Gefährde. Auch sollen Wir die Frauen des vorgeschriebenen Closters bey irem Lafszehenden lassen bliben ungehindert, den sie uff der Mur gehoben, in aller der Mas, als dann die Brieff sagend, die sie von der Marggravschafft Baaden und von der Gravschafft von Eberstein darumb haben. Auch versprechen Wir Uns zu beiden Seiten, das Wir oder Unser Erben keinen Unsern Jäger oder Hunde uff das vorgeschrieben Closter, noch uff die iren nit legen sollen, und sie von Unfers Gjägs wegen zu keinen Kosten bringen, ungefährlicher, es geschehe dann mit ihrem guten Willen.

Auch sollen und wollen Wir für Uns und Unfere Erben und Unser Amt-Lüte und für allen die Unfere dem vorgeschriben Closter und den ihren keinen Kosten zufügen, oder uff sie trechen, weeder mit leger, mit reifsen, noch mit herbergen, uff in zu nehmen, und sollen auch davor sin, das in das funfte von jemand anders auch nit geschehe, als verr Wir das gewonnen und herweren mögen, ohne alle Gefährde.

B b b 3

Auch sollen wellen das Unser Amblütthe noch niemans von Unfern wegen dem vorgeannten Closter, ihren Lüten, Dörffern oder Höfen kein Gebotte thun füllen, es sie umb Frondienst oder um usziehen, reissen, gelossen, das sollen sie als von Uns und Unfern Erben und den Unfern überhebt sin, und des keinen Kosten lyden, ungefährlichen. Wer es auch, ob das vorgeschriben Closter hinter Uns den vorgeannten Herren oder Unseren Dörffern eigene arme Lüt hätte sitzen wo das wäre, dieselbe ir eigen Lüte sollen in iren Libesdienst thun, mit iren Mannebethen als ander eigen Lüte iren Herren thun, die doch nit hinter in sitzen, ungefährlichen.

Auch solle die Abbtisin und der Convent des vorgeschriben Frauen-Closters Uns den obgenanten Herren von beiden Partheyen und unfern Erben eine gantze Rechnunge von ihrs Closters Güthern thun, ewiglichen, umb alle ihre Nutze und Gefalle, allen Jahrs in der Fasten, zwischen dem weissen Sonntag und Ostern, und zu derselben Rechnunge soll unter Uns jegliche Parthey einen oder zween darzu der sinen dar schicken, wann sie Uns vierzehnen Tag vorhin verkündent, die Rechnunge zu verhören, und das für baser an Uns zu bringen, ob ez mafs oder unmafse habe, umb das Wir wissen mögen, wie es es umb sie stande, düchte Uns dann oder Unfere Erben, das etwas ungleich in der Rechnunge wäre, so sollen und wollen Wir darzuschicken, und das versehen nach des Closters Nothdurfft, und nach dem Besten, wer aber, obe Wir und Unfere Erben zu etlichen Zitten zu einer solchen Rechnunge nit geschicken oder geschicken möchten, so mögen die Frauen unter in selber ir Rechnung thun, und darzu nehmen, wen sie gutdünckt, doch wan sie die Rechnunge gethan haben, so sollen sie die Rechnunge

unverzogenlich für Uns vorgeante beide Partheyen oder für Unfere Erben bringen, umb das Wir wissen und erfinden mögen, wie ire Rechnunge stände, das Wir Uns umb Maß und umb Unmaß wissen zu richten, was wir auch von dem vorgeanten Closter Brieff hetten, von Vogtey wegen oder Schirms wegen, die Uns oder Unseren vorderen *Marggraven zu Baaden*, oder *Graven zu dem neuen Eberstein* fügten, die vor dato dis Brieffs geben wären, die sollen Wir ihnen heraus geben, und sollen auch Krafftlos und todt seyn, und der in keinem Weege me genieffen, ohn alle Gefährde.

Und alles das von Uns dem obgenanten *Marggraver Bernharden* und von Uns den obgenanten zweyen Brüdern *Graven zu Eberstein* geschrieben stet, das geloben Wir mit guten Treuen in rechter Wahrheit, für Uns und Unfere Erben und Nachkommen dem vorgeanten Closter Frauenalbe, ewencklichen ware und stete zu halten, ohnverbrochenlichen und dawider nit zu thun, ez geschehe dann mit ihrem Wissen und gutem Willen, ohne alle Gefährde.

Und des zu einem sichern ewigen Urkunde, so haben Wir obgenanter *Marggrave Berrhardt von Baaden* und Wir die vorgeante zwey Gebrüder *Graven zu Eberstein*, Unser jeglicher sein eigen Innsigel thun hencken an diesen Brieff, der geben ist an dem ersten Zinstag nach dem Sonntag Lætare in der Fasten, nach Christus Geburt, da man zahlte zreyzehen hundert Jahre und in dem nune und nuntzigsten Jahre.